



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Hornisse</b>	<b>2020082</b>
Artengruppe	Hautflügler	Hymenoptera
Art	Hornisse	Artkürzel
	<i>Vespa crabro</i>	
BNatSchG	§	FFH II - FFH IV - RL D * RL BB *
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input checked="" type="checkbox"/> kein Nachweis	
Datum	24.11.2020	Uhrzeit 18:18:23
	UTM-Koordinaten (wenn stationär)	UTM X UTM Y
Fortpflanzungsstätte	Höhlenbrüter	Quartier-typ Nest
Status im Vorhabensbereich	oB	
weitere Details		
Abfrage / Mitteilung LfU	-	
Abfrage / Mitteilung UNB	-	
Potenzialanalyse (nur §§)		

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Graues Langohr</b>		<b>2020082</b>						
Artengruppe	Säugetiere		Mammalia						
Art	Graues Langohr		Artkürzel	Plaus					
	<i>Plecotus austriacus</i>								
BNatSchG	§§	FFH II	-	FFH IV	x	RL D	2	RL BB	2
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input checked="" type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input type="checkbox"/> kein Nachweis								
Datum	24.11.2020				Uhrzeit		12:54:55		
	<b>UTM-Koordinaten (wenn stationär)</b>		UTM X		UTM Y				
Fortpflanzungsstätte	Wochenstuben-, Paarungs-, M-Quartiere		Quartier- typ		Spalten- oder Höhlenquartiere				
Status im Vorhabensbereich	Sommerquartier								▼
weitere Details	Hinweise auf Spaltenquartier (Fledermauskot am Boden) im DG des Treppenhauses 2 (Südwestecke). Artzuordnung anhand der Kotkrümel unsicher, vermutlich Graues Langohr.								
Abfrage / Mitteilung LfU	-								
Abfrage / Mitteilung UNB	-								
Potenzialanalyse (nur §§)	<p>Das Graue Langohr kommt hauptsächlich in Ebenen und im Hügelland vor, wo es trocken-warme landwirtschaftlich geprägte Lebensräume findet. Als Jagdgebiete nutzt es in Mitteleuropa vor allem Wiesen, Weiden und Brachen, aber auch Haus- und Obstgärten sowie Gehölzränder und Wälder, wobei es Laubwälder manchmal bevorzugt. Das Graue Langohr benötigt möglichst warme, windgeschützte und insektenreiche Jagdflächen. Diese sollten kleinräumig bewirtschaftet und mit linienförmigen Landschaftsbestandteilen z.B. Hecken, Gehölzzügen, Schneisen, die der Orientierung dienen, durchzogen sein. In Gebäuden und Scheunen jagen die Grauen Langohren hingegen nur selten.</p> <p>Das Gebäude erfüllt wenigstens teilweise die Quartieransprüche der Art an Ganzjahres-, Sommer- und Winterquartiere. Das Umland ist als Lebensraum gut geeignet.</p>								

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Zwergfledermaus</b>	<b>2020082</b>							
Artengruppe	Säugetiere	Mammalia							
Art	Zwergfledermaus	Artkürzel	Ppip						
	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>								
BNatSchG	§§	FFH II	-	FFH IV	x	RL D	V	RL BB	--
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input checked="" type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input type="checkbox"/> kein Nachweis								
Datum	24.11.2020				Uhrzeit		14:21:31		
	<b>UTM-Koordinaten (wenn stationär)</b>		UTM X		UTM Y				
Fortpflanzungsstätte	Wochenstuben-, Paarungs-, M-Quartiere		Quartier- typ		Spaltenquartiere				
Status im Vorhabensbereich	Sommerquartier								▼
weitere Details	Hinweise auf Spaltenquartier (Fledermauskot am Boden, Klebkot am Mauerwerk) im DG des Lagers 5 (vor allem Südostecke). Artzuordnung anhand der Kotkrümel unsicher, vermutlich Zwergfledermaus.								
Abfrage / Mitteilung LfU	-								
Abfrage / Mitteilung UNB	-								
Potenzialanalyse (nur §§)	Die Zwergfledermaus bewohnt eine Vielzahl von Lebensräumen. Da sie ihre Quartiere häufig in Gebäuden bezieht, liegen ihre Hauptlebensräume in Siedlungen und deren direktem Umfeld. Die Zwergfledermaus gilt als sehr anpassungsfähig und nutzt Waldränder, Laub- und Mischwälder, Gewässer, Siedlungen, Hecken, Streuobstbestände, Wiesen, Weiden und Äcker zur Jagd. Bevorzugte Jagdgebiete sind Uferbereiche von Gewässern (entlang von überhängendem Uferbewuchs, gewässerbegleitenden Baumreihen) und Waldrandbereiche.  Der Gebäudebestand des Vorhabensbereiches bietet wenigstens teilweise geeignete Spaltenquartiere für Zwergfledermäuse. Das Umland mit Siedlungsgebiet eignet sich als Lebensraum.								

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Hausrotschwanz</b>	<b>2020082</b>							
Artengruppe	Vögel	Aves							
Art	Hausrotschwanz	Artkürzel	Hr						
	<i>Phoenicurus ochruros</i>								
BNatSchG	§	FFH II	-	FFH IV	x	RL D	*	RL BB	*
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input checked="" type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input type="checkbox"/> kein Nachweis								
Datum	24.11.2020			Uhrzeit		12:06:31			
	<b>UTM-Koordinaten (wenn stationär)</b>			UTM X		UTM Y			
Fortpflanzungsstätte	Nischenbrüter			Quartier- typ	Nest				
Status im Vorhabensbereich	Brutvogel							▼	
weitere Details	Vorjähriges oder älteres Nest in Mauernische im EG Lager 1 (Nordwestecke)).								
Abfrage / Mitteilung LfU	-								
Abfrage / Mitteilung UNB	-								
Potenzialanalyse (nur §§)	-								

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich



# Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

Hausrotschwanz

2020082

## Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten (Niststättenerlass i.d. Fassung vom 15.09.2018)

Art deutsch

Hausrotschwanz

Art wiss.

*Phoenicurus ochruros*

Brutzeit

M 03 – A 09

Neststandort

(B = Boden-, F = Frei-, N = Nischen-, H = Höhlen-, K = Koloniebrüter, NF = Nestflüchter)

N

Als Fortpflanzungsstätte  
nach § 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG geschützt:

System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Nester/Nistplätze;  
Beeinträchtigung eines o. mehrerer Einzelnester außerhalb der Brutzeit führt  
nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte

Erneute Nutzung der Fortpflanzungsstätte in der nächsten Brutperiode?

Ja

Schutz der  
Fortpflanzungsstätte nach  
§ 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG erlischt:

mit der Aufgabe des Reviers

Art mit geschützten Ruhestätten (regelmäßig genutzte Rast-, Schlaf-,  
Mauserplätze etc.)?

Nein

Vorkommen als Brutvogel in BB; Trendangaben im Vergleich zur RL-BB 1997

Ag = Ausnahmegast

Bg = Brutgast

Dz = Durchzügler

uB = unregelmäßiger Brutvogel

Wg = Wintergast

ex: ausgestorben

es: extrem selten (1-10 BP)

ss: sehr selten (10-80 BP)

s: selten (80-800 BP)

mh: mittelhäufig (800-8.000 BP)

h: häufig (8.000-50.000 BP)

sh: sehr häufig (>50.000 BP)

h; Rückgang

RL BB

\*

RL BB Jahr

2019



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Haussperling</b>	<b>2020082</b>							
Artengruppe	Vögel	Aves							
Art	Haussperling	Artkürzel	H						
	<i>Passer domesticus</i>								
BNatSchG	§	FFH II	-	FFH IV	x	RL D	V	RL BB	*
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input checked="" type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input type="checkbox"/> kein Nachweis								
Datum	24.11.2020			Uhrzeit		12:07:20			
	<b>UTM-Koordinaten (wenn stationär)</b>			UTM X		UTM Y			
Fortpflanzungsstätte	Höhlen- bzw. Nischenbrüter, selten Freibrüter			Quartier- typ	Nest				
Status im Vorhabensbereich	Brutvogel							▼	
weitere Details	Vorjähriges oder älteres Nest auf Mauerkrone/in Mauernische im DG des Treppenhauses 2 (Nordwestecke).								
Abfrage / Mitteilung LfU	-								
Abfrage / Mitteilung UNB	-								
Potenzialanalyse (nur §§)	-								

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Haussperling

2020082

## Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten (Niststättenerlass i.d. Fassung vom 15.09.2018)

Art deutsch

Haussperling

Art wiss.

*Passer domesticus*

Brutzeit

E 03 – A 09

Neststandort

(B = Boden-, F = Frei-, N = Nischen-, H = Höhlen-, K = Koloniebrüter, NF = Nestflüchter)

H, F

Als Fortpflanzungsstätte  
nach § 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG geschützt:

System mehrerer i.d.R. jährlich abwechselnd genutzter Nester/Nistplätze;  
Beeinträchtigung eines o. mehrerer Einzelnester außerhalb der Brutzeit führt  
nicht zur Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte

Erneute Nutzung der Fortpflanzungsstätte in der nächsten Brutperiode?

Ja

Schutz der  
Fortpflanzungsstätte nach  
§ 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG erlischt:

mit der Aufgabe des Reviers

Art mit geschützten Ruhestätten (regelmäßig genutzte Rast-, Schlaf-,  
Mauserplätze etc.)?

Nein

Vorkommen als Brutvogel in BB; Trendangaben im Vergleich zur RL-BB 1997

Ag = Ausnahmegast

Bg = Brutgast

Dz = Durchzügler

uB = unregelmäßiger Brutvogel

Wg = Wintergast

ex: ausgestorben

es: extrem selten (1-10 BP)

ss: sehr selten (10-80 BP)

s: selten (80-800 BP)

mh: mittelhäufig (800-8.000 BP)

h: häufig (8.000-50.000 BP)

sh: sehr häufig (>50.000 BP)

sh; stabil

RL BB

\*

RL BB Jahr

2019



## Anhang: Einzelnachweise besonders oder streng geschützter Arten

	<b>Rauchschwalbe</b>	<b>2020082</b>							
Artengruppe	Vögel	Aves							
Art	Rauchschwalbe	Artkürzel	Rs						
	<i>Hirundo rustica</i>								
BNatSchG	§	FFH II	-	FFH IV	x	RL D	V	RL BB	V
Nachweis	<input type="checkbox"/> akustisch <input type="checkbox"/> visuell <input type="checkbox"/> Lebendfang <input type="checkbox"/> Totfund <input checked="" type="checkbox"/> Hinweise <input type="checkbox"/> potenziell <input type="checkbox"/> kein Nachweis								
Datum	24.11.2020			Uhrzeit		17:07:59			
	<b>UTM-Koordinaten (wenn stationär)</b>			UTM X		UTM Y			
Fortpflanzungsstätte	Nischenbrüter			Quartier- typ	Nest				
Status im Vorhabensbereich	Brutvogel							v	
weitere Details	Vorjähriges oder älteres Nest frei hängend an Tragbalken im DG des Treppenhauses 2.								
Abfrage / Mitteilung LfU	-								
Abfrage / Mitteilung UNB	-								
Potenzialanalyse (nur §§)	-								

Besteht ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko für Individuen der Art durch das Vorhaben (Tötungsverbot besonders geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Wird die lokale Population der Art durch das Vorhaben erheblich gestört (Störungsverbot streng geschützter Arten nach §44 Abs. 1 Satz 2 BNatSchG)?

- ☐ Ja ☒ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Art durch das Vorhaben beeinträchtigt (Beschädigungs- und Zerstörungsverbot von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten (§44 Abs 1 Satz 3, 5 BNatSchG)?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich

Verletzung eines Verbotstatbestandes?

- ☒ Ja ☐ Nein  
☐ Potenziell  
☐ Unbestimmt  
☐ Vermeidung möglich



## Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten (Niststättenerlass i.d. Fassung vom 15.09.2018)

Art deutsch

Rauchschwalbe

Art wiss.

*Hirundo rustica*

Brutzeit

A 04 – A 10

Neststandort

(B = Boden-, F = Frei-, N = Nischen-, H = Höhlen-, K = Koloniebrüter, NF = Nestflüchter)

N

Als Fortpflanzungsstätte  
nach § 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG geschützt:

Nest oder - sofern kein Nest gebaut wird - Nistplatz; i.d.R. Brutkolonie;  
Beschädigung oder Zerstörung einer geringen Anzahl von Einelnestern der  
Kolonie (< 10%) außerhalb der Brutzeit führt i.d.R. zu keiner  
Beeinträchtigung der Fortpflanzungsstätte

Erneute Nutzung der Fortpflanzungsstätte in der nächsten Brutperiode?

Ja

Schutz der  
Fortpflanzungsstätte nach  
§ 44 Abs. 1 Nr. 3  
BNatSchG erlischt:

mit der Aufgabe der Fortpflanzungsstätte

Art mit geschützten Ruhestätten (regelmäßig genutzte Rast-, Schlaf-,  
Mauserplätze etc.)?

Ja

Vorkommen als Brutvogel in BB; Trendangaben im Vergleich zur RL-BB 1997

Ag = Ausnahmegast

Bg = Brutgast

Dz = Durchzügler

uB = unregelmäßiger Brutvogel

Wg = Wintergast

ex: ausgestorben

es: extrem selten (1-10 BP)

ss: sehr selten (10-80 BP)

s: selten (80-800 BP)

mh: mittelhäufig (800-8.000 BP)

h: häufig (8.000-50.000 BP)

sh: sehr häufig (>50.000 BP)

sh; Rückgang

RL BB

V

RL BB Jahr

2019